

Eine aufsehenerregende Neuerscheinung!

Z

Soeben erschien das erste Heft von:

Z

Der Tonwille

Flugblätter

zum Zeugnis unwandelbarer Gesetze der Tonkunst
einer neuen Jugend dargebracht von
Heinrich Schenker

Inhalt:

Von der Sendung des deutschen Genies — Die Urlinie (Eine Vorbemerkung) — Beethoven: V. Sinfonie —
J. S. Bach: Präludium Es-moll aus dem Wohltemperierten Klavier Band I — Schubert: Ihr Bild — Vermischtes

Preis des Heftes für Deutschösterreich K 80.—, für Deutschland und die
Sukzessionsstaaten M. 10.—, für das übrige Ausland Schweizer Francs 2.50

Auslieferung mit 33⅓% und 11/10

Zur Einführung liefern wir bis 1. August 5 Exemplare mit 40%

Heinrich Schenker, der bekannte Musikkforscher und Schriftsteller, dessen Werke in der ganzen Welt mit berechtigtem Interesse gelesen werden, bringt hier in der ihm eigenen fesselnden Darstellung eine Reihe von Aufsätzen, welche die überragende Bedeutung des deutschen Genies im allgemeinen und in einigen Meisterwerken von Beethoven, J. S. Bach und Schubert im besonderen darlegen. In dem ersten, programmatisch gehaltenen Aufsatz „Von der Sendung des deutschen Genies“ erweist sich der Gelehrte und Künstler Schenker als ein starkes polemisches Talent, das geistig in enger Sühnung mit seiner Zeit lebt und, unbeirrt von Modeschlagworten, politisch seine eigenen Wege geht. Aufsehen werden des Autors ganz neue Ausführungen über die sogenannte „Urlinie“ erregen, die an Hand von zahlreichen Notenbeispielen und einer Tafel (mit Urlinie des ersten Satzes von Beethovens V. Symphonie) eingehend in geistvoller Weise erörtert wird.

Jeder deutsche Musiker und Musikfreund ist Käufer des
„Tonwille“

Die Hefte erscheinen in zwangloser Folge

„Tonwille“ = Flugblätterverlag

Auslieferung:

Wien I, Opernhaus (Ab. J. Gutmann G. m. b. H.)

Leipzig, Karlstraße 10 (Sr. Hofmeister G. m. b. H.)